

Als (ehemalige) Mitglieder des Deutschen Bundestags wirken mit:

- Hubert Hüppe (CDU)
- Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen)
- Gabriele Molitor (FDP)
- Petra Pau (Die Linke)
- René Röspel (SPD)

Referent:innen

- Prof. Dr. Oliver Lepsius, LL.M. (Münster)
- Prof. Dr. Constanze Spieß (Marburg)

Wissenschaftlicher Experte:innenbeirat

- Prof. Dr. Johannes Brantl (Trier)
- Dr. Julia Dietrich (Berlin)
- Dr. Horst Heidbrink (Hamburg)
- Prof. Dr. Jürgen Manemann (Hannover)
- Prof. Dr. Dietmar Mieth (Erfurt)
- Prof. Dr. Thorsten Moos (Heidelberg)
- Prof. Dr. Sigrid Müller (Wien)
- Prof. Dr. Jürgen Straub (Bochum)

Prof. Dr. Monika Bobbert, Dr. Marius Menke
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für Moraltheologie
Universität Münster
Johannisstr. 8-10
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-22617
E-Mail: theoeth@uni-muenster.de
uni-muenster.de



Abschlussstagung zum DFG-Projekt *„Gewissensverständnisse im Deutschen Bundestag“*

19.06.2026–20.06.2026

Gewissensverständnisse im Deutschen Bundestag

Organspende, Patientenverfügung oder assistierter Suizid: In den vergangenen Jahren wurden Abstimmungen über bioethische Fragestellungen im Deutschen Bundestag durchgängig explizit zu Gewissensentscheidungen erklärt und die Abgeordneten aus der Fraktionsdisziplin entlassen.

Im DFG-Projekt „Gewissensverständnisse im Deutschen Bundestag: Ethische Implikationen für Abstimmungen ohne Fraktionsdisziplin unter besonderer Berücksichtigung bioethischer Fragen“ wurde der Begriff des Gewissens, der als Kern des Mandatsverständnisses zentral für die parlamentarische Entscheidungsfindung ist, aus theologisch-ethischer Perspektive untersucht. Dazu wurden die namentlichen Abstimmungen seit Gründung der BRD, die parteiübergreifend explizit zu Gewissensentscheidungen ohne Fraktionsdisziplin erklärt wurden, erschlossen. Zudem wurden für die Zeiträume 1960-1979 und 2000-2019 die Gewissensverständnisse der Abgeordneten kategorisiert und analysiert.

Im Zuge der Abschlusstagung sollen nun die Forschungsergebnisse vorgestellt und mit Vertreter:innen aus der Politik sowie Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen diskutiert werden.

Herzliche Einladung an alle, die an den Forschungsergebnissen interessiert sind!

Prof. Dr. Monika Bobbert und Dr. Marius Menke
Seminar für Moraltheologie
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster

/ Freitag, 19.06.2026

- ab 13:00 Uhr Anreise
- 14:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Forschungsprojekts
Prof. Dr. Monika Bobbert und Dr. Marius Menke
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Vorstellung der Forschungsergebnisse
Prof. Dr. Monika Bobbert und Dr. Marius Menke
- 16:30 Uhr Pause
- 16:45 Uhr Art. 38 GG: „... und nur ihrem Gewissen unterworfen“
Prof. Dr. Oliver Lepsius, LL.M.,
Öffentliches Recht und Verfassungstheorie, Universität Münster
- 17:30 Uhr Plenumsdiskussion
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Parlamentarischer Abend
Diskussion der Forschungsergebnisse mit (ehemaligen) Mitgliedern des Deutschen Bundestags

/ Samstag, 20.06.2026

- 9:00 Uhr Sprachwissenschaftliche Analyse politischer Reden im Deutschen Bundestag
Prof. Dr. Constanze Spieß,
Pragmalinguistik,
Philipps-Universität Marburg
- 9:45 Uhr Plenumsdiskussion
- 10:15 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr Diskussion der Forschungsergebnisse aus Sicht der Theologie, Philosophie und Psychologie
Mitglieder des Expert:innenbeirats
- 12:00 Uhr Fazit
- 12:30 Uhr Ende der Tagung, Mittagessen

Wir bitten um Anmeldung bis zum 12.05.2026

an: theoeth@uni-muenster.de

Verpflegungskosten für externe Gäste: 63,00 € (exkl. Unterkunft)

Die Tagung ist Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes „Gewissensverständnisse im Deutschen Bundestag: Ethische Implikationen für Abstimmungen ohne Fraktionsdisziplin unter besonderer Berücksichtigung bioethischer Fragen“.